Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm



Newsletter 04/2026

für Akteure und Interessierte des Projekts „GolfBiodivers“

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Bundesamt für
Naturschutz

GolfBiodivers
Das Forschungs- und
Aufwertungsprojekt

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Aktuelles von GolfBiodivers

15.09.2026

Tagfalter auf Golfanlagen: Sensible Botschafter der Biodiversität

Liebe Akteure und Interessenten,

Tagfalter sind ein wichtiger Bestandteil unserer heimischen Insektenwelt. Gleichzeitig reagieren sie sehr empfindlich auf Veränderungen ihrer Umwelt. Deshalb sind sie auch im Projekt GolfBiodivers von besonderem Interesse: Ihr Vorkommen gibt Hinweise darauf, wie vielfältig und ökologisch wertvoll Lebensräume sind.

Im Rahmen des Projekts untersuchen Forschende, welche Tagfalterarten auf Golfanlagen vorkommen und wie sich ihre Bestände durch gezielte Aufwertungsmaßnahmen verändern. Koordiniert werden die Erhebungen von Doktorandin Pia Tappe von der Christian-Albrechts-Universität in Kiel. Sie führt die Daten aller Projektstandorte zusammen und wertet diese wissenschaftlich aus.



Die Erhebungen fanden zwischen Mai und August 2023 und 2024 statt. Auf insgesamt 16 Flächen je Golfanlage liefen die Forschenden sogenannte Transekte ab. Dabei handelt es sich um festgelegte Strecken von jeweils 50 Metern Länge, die drei- bis viermal pro Jahr bei geeigneter Witterung langsam begangen werden. Für die Erhebungen sind geeignete Wetterbedingungen besonders wichtig: Wind, Regen oder niedrige Temperaturen beeinflussen die Aktivität der Tagfalter stark. „Gerade hier im Norden ist das manchmal eine Herausforderung. Die Bedingungen müssen passen: sonnig, trocken und möglichst windstill“, berichtet Pia Tappe.

Während der Begehungen fingen die Forschenden die Tagfalter mit Hilfe eines Keschers. Die gesammelten Falter wurden für kurze Zeit in ein Bestimmungsglas gesetzt, um sie anhand ihrer typischen Merkmale zu bestimmen. Viele Arten erkennen

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Bundesamt für Naturschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Golf Biodivers
Das Forschungs- und Aufwertungsprojekt

die Forschenden bereits anhand ihrer Erfahrung direkt vor Ort. Schwieriger zu unterscheidende Arten bestimmen sie mithilfe von Bestimmungsbüchern oder digitalen Anwendungen.

Die bisherigen Ergebnisse zeigen, welches Potenzial Golfanlagen als Lebensraum für Tagfalter besitzen. Insgesamt konnten auf den Golfanlagen 48 verschiedene Tagfalterarten nachgewiesen werden. Zu den ungewöhnlicheren Funden zählt der Kaisermantel, der in Schleswig-Holstein bestimmt wurde und dort auf der Roten Liste steht.

Besonders faszinierend findet Pia Tappe jedoch nicht nur seltene Arten, sondern auch vermeintlich gewöhnliche Falter wie den Distelfalter. Er überwintert nicht in Deutschland, sondern zieht im Herbst bis nach Südeuropa oder Afrika und kehrt im Frühjahr zurück. „Ich finde es beeindruckend, dass so ein vergleichsweise kleiner Tagfalter jedes Jahr in mehreren Generationen solche weiten Strecken zurücklegt“, sagt Pia Tappe.

Die Tagfalter-Untersuchungen im Projekt GolfBiodivers helfen dabei, die ökologische Bedeutung von Golfanlagen besser zu verstehen. Die Untersuchungen machen deutlich, dass Golfanlagen zahlreichen heimischen Tagfalterarten Lebensraum bieten. Genau hier setzt GolfBiodivers an: Durch die gezielte Aufwertung von Flächen und die Förderung blütenreicher Bereiche sollen Golfanlagen langfristig noch bessere Bedingungen für Tagfalter und viele weitere Insektenarten schaffen.

Jörg Vowinckel-Ewald – DGV-Projektmanager „GolfBiodivers“

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
Bundesamt für Naturschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Über das Projekt „GolfBiodivers“

Das Projekt „GolfBiodivers“ wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Fünf Verbundpartner starteten vor zwei Jahren dieses bundesweite Forschungs- und Aufwertungsprojekt. Ziele sind die Aufwertung, das Monitoring und die Kommunikation der biologischen Vielfalt auf deutschen Golfplätzen. Die Technische Universität München, die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, die Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, die Universität Münster und der Deutsche Golf Verband arbeiten zusammen, um große Flächen auf Golfanlagen mit wissenschaftlicher Begleitung aufzuwerten und dadurch einen Beitrag zur Biodiversitätsförderung in Deutschland zu leisten. Der Deutsche Golf Verband realisiert mit Unterstützung des Bundesamtes für Naturschutz dieses in Deutschland bislang einmalige Forschungs- und Aufwertungsprojekt. Insgesamt stehen für das Projekt rund 2,5 Millionen Euro an Fördergeldern zur Verfügung. Damit ist „GolfBiodivers“ aktuell das größte Projekt seiner Art in Europa.
Mehr zum Projekt: https://serviceportal.dgv-intranet.de/umwelt-platzpflege/umweltmanagement/golf-biodivers/allgemeine-informationen-zum-p.cfm

Impressum
Herausgeber, Text/Redaktion & Gestaltung:
Deutscher Golf Verband e.V., Verbundpartner GolfBiodivers,
Kreuzberger Ring 64, 65205 Wiesbaden
Telefon: 0611 99020-0
E-Mail: serviceportal@dgv.golf.de
Bildnachweise:
Titelbild: Keschern auf einem Golfplatz, Foto: Pia Tappe
Bild im Text: Kleiner Fuchs auf einer Blühfläche, Foto: Pia Tappe

Das Projekt GolfBiodivers wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Dieser Newsletter gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:
Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Bundesamt für Naturschutz

Golf Biodivers
Das Forschungs- und Aufwertungsprojekt